BÜRGERINITIATIVE L(I)EBENSWERTES BAD NENNDORF

VOM SOMMER, DER NICHT SO RICHTIG EINER WAR

Nach einer langen Sommerpause ist der Schock der letzten Bauausschusssitzung vor den Sommerferien immer noch nicht verdaut. Knapp 12 ha weitere Flächen werden demnächst versiegelt, um Wohnbebauung zu schaffen.

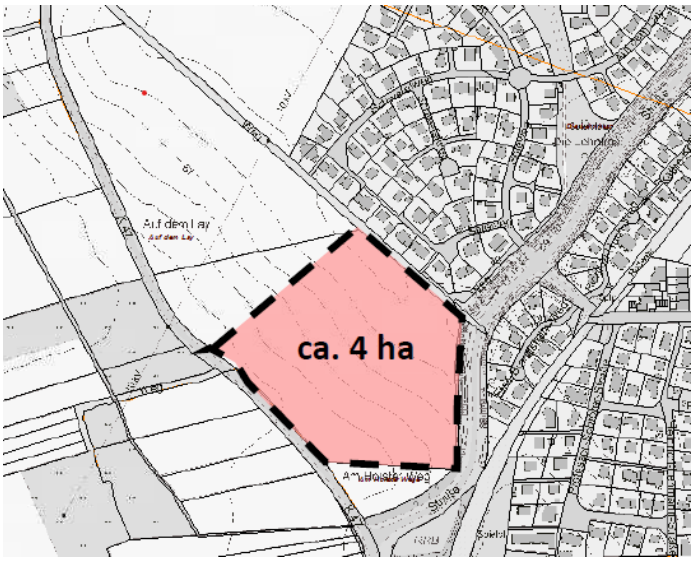
Dass bereits die meisten der von ALP im Wohnraumversorgungskonzept (WRVK) errechneten fehlenden Flächen für Wohnbebauung umgesetzt und bebaut wurden, interessierte fast niemanden mehr. So ganz nach dem Motto: Beschluss von 2018? Schnee von gestern. Im Sommer schneit es aber nicht!

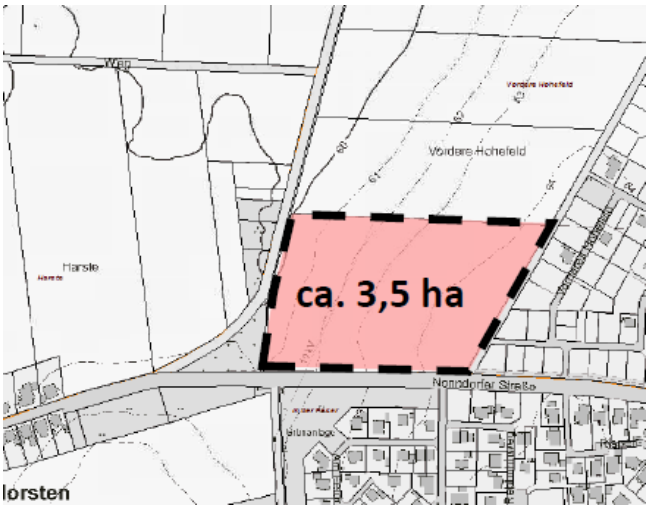
Als zu Beginn seiner Rede Samtgemeindebürgermeister Mike Schmidt auch noch erklärte, in Bad Nenndorf herrsche „Wohnungsnot“, setzte dem ganzen Schauspiel die Krone auf. Wir haben keine Wohnungsnot! Es gibt einen Bedarf an sozialen und seniorengerechten Wohnungen und vielleicht eine große Nachfrage nach Einfamilienhäusern, aber bestimmt keine Wohnungsnot. Ein echtes Sommermärchen.

Als Märchen stellt sich ebenfalls heraus, dass vor der großen Flächennutzungsplanänderung das Stadtentwicklungskonzept Wohnen fertig sein sollte und in diversen Foren der Öffentlichkeit vorgestellt wird. Das Stadtentwicklungskonzept musste aufgrund der neuen Gegebenheiten (-> Im Osten von Bad Nenndorf wurde kürzlich dank SPD und WGN Bauland entdeckt!) neu angepasst werden und wird erst nächstes Jahr vorgestellt. Vielleicht ja im Sommer…

Immerhin können sich die Horster und die Anwohner im Horster Feld freuen. Bad Nenndorf wird nicht an Horsten herangebaut. Dies wurde aufgrund eines von der WGN initiierten Flächentausches verhindert. Hoffen wir, dass Horsten noch viele Sommer eigenständig bleibt.

Beschlossen wurde aber stattdessen eine Fläche südlich vom Lay hin zur Umgehungstraße (weitere 4ha für die Volksbank!). Die Sparkasse bekommt natürlich auch etwas ab und darf eine 3,5 ha große Fläche westlich vom Hohefeld bis zum Horster Friedhof erschließen.





Quelle: Vorlage Tagesordnung Bauausschuss 14.07.2021

Und für die Banken kam es noch besser: ohne Prüfung der Belastungen für die Infrastruktur (Kita, Verkehr, Versorgung…) dürfen beide Baugebiete sofort und gleichzeitig erschlossen werden! Und damit es noch schneller geht: Bauleitplanung und FNP-Änderung werden parallel durchgeführt. Ein echter Sommernachtstraum für die Banken!

Das damit, die von der SPD ins Spiel gebrachten, sinnvollen kommunalen Bauflächen (4ha) im Osten der Stadt torpediert werden, ging irgendwie in der Bauausschusssitzung unter. Denn mit der Vermarktung eines eigenen Baugebietes könnte die Stadt endlich mal wieder Geld verdienen und nicht immer nur weitere Schulden anhäufen. Aber diese Flächen werden frühestens ab 2022 erschlossen, während die Banken schon in ihren Geldspeichern Platz schaffen müssen.

Für die BI gilt es jetzt darauf zu achten, dass keine weiteren Flächen mehr hinzukommen, denn die Bedarfe aus dem WRVK sind übererfüllt bis 2035! Und den demografischen Wandel kann selbst der Sonnenkönig nicht aufhalten. Ausserdem gilt es darauf zu achten, dass die Neubaugebiete ausreichend Mehrfamilienhäuser bzw. verdichtete Bauweise enthalten und dass die Bauten sich harmonisch in das Ortsbild einfügen. Zudem muss ein hoher Umweltstandard vorgeschrieben werden.
Weiterhin muss das Thema sinnvolle Innenstadtverdichtung auch auf der Agenda bleiben und nicht einfach immer mit Scheinargumenten vom Tisch gewischt werden. Es gibt also weiterhin viel zu tun.

Einen schönen, sonnigen Spätsommer wünscht Ihre/Eure demnächst 3-jährige

BI l(i)ebenswertes Bad Nenndorf

Zu guter Letzt:
Am 12.09.2021 ist Kommunalwahl – gehen Sie bitte hin und machen Sie Ihre Kreuze an den richtigen Stellen!
Aus Frust nicht wählen zu gehen, ist falsch!